

Die Schule in Nordrhein-Westfalen  
Eine Schriftenreihe des Kultusministers



# Fächerschule

PF  
0151  
BEA  
29

elische  
lehre

4008

Georg-Eckert-Institut BS78



1 222 711 0

**Richtlinien  
für die Fachoberschulen  
in Nordrhein-Westfalen**

**Evangelische Religionslehre**

**Mitarbeiter**

Flender, Schwerte  
Francke, Kattenvenne  
Kröger, Herford  
Lange, Münster  
Peemöller, Aachen  
Schmithals, Köln  
Siebel, Villigst/Schwerte  
Steinhoff, Bergisch Gladbach  
Weigeler, Langenfeld

PF

0151

Ungültig  
BETH

29

Georg-Eckert-Institut -  
Leibniz-Institut für internationale  
Schulbuchforschung  
- BIBLIOTHEK -

2016/582

ZV NW

W-46 (1975)



Heft 4008

Copyright 1976 by Greven Verlag Köln

Gesamtherstellung: Greven & Bechtold, Köln, Neue Weyerstraße 1-3

Pädagogische Hochschule

28. 10. 151 W

Ungültig  
Nr. 76/8087

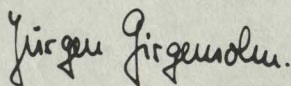
## Vorwort

Die Landesregierung betrachtet die gesamte berufliche Ausbildung als öffentliche Aufgabe und Verpflichtung. Sie mißt berufsbezogenen und studienbezogenen Bildungsgängen die gleiche gesellschaftliche Bedeutung bei. Ziel der Strukturveränderung im Sekundarbereich II ist daher die Annäherung beruflicher und studienbezogener Bildungsgänge, langfristig die Integration beruflicher und allgemeiner Bildung in der Kollegschule.

Für die kurz- und mittelfristig zu treffenden Maßnahmen hat die Kommission zur Neuordnung des beruflichen Schulwesens, unter der Leitung von Joachim Münch, in meinem Auftrage Empfehlungen erarbeitet. Sie berücksichtigen die langfristigen Zielsetzungen des Landes und die in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung vereinbarten Prioritäten.

Mit dem Gutachten für die Kollegschule, der KMK-Empfehlung zur gymnasialen Oberstufenreform und den Empfehlungen zur Neuordnung des beruflichen Schulwesens in Nordrhein-Westfalen verfügt die Landesregierung über ein geschlossenes Konzept zur umfassenden Neugestaltung der Sekundarstufe II. Diese abgerundete Planung sichert, daß alle praktischen Maßnahmen sich aufeinander beziehen.

Planung und Entwicklungsmaßnahmen wirken darauf hin, daß in Zusammenarbeit mit Sozialpartnern und Wirtschaft die Wirksamkeit der Berufsausbildung verbessert wird. Dem einzelnen soll geholfen werden, sich bewußt und kritisch mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen und den wachsenden Anforderungen im Berufsleben zu entsprechen.



(Jürgen Girgensohn)  
Kultusminister des Landes NW

**Auszug aus dem Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und  
des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nord-  
rhein-Westfalen 5/1976, S. 239**

**Fachoberschulen;**

**hier: Richtlinien für die Fächer Evangelische Religionslehre  
und Katholische Religionslehre**

RdErl. d. Kultusministers v. 22.4.1976  
III B 5.36 — 20/0 — 7366/75

Bezug: RdErl. d. Kultusministers v. 5.4.1974  
— III B 5.36 — 20/0 — 6737/74 — (GABI. NW. S. 273)

Zu Beginn des Schuljahres 1976/77 werden Richtlinien für die Fächer  
Evangelische und Katholische Religionslehre an den Fachoberschulen  
eingeführt. Sie werden als Hefte 4008 und 4009 in der Schriftenreihe des  
Kultusministers „Die Schule in Nordrhein-Westfalen“ veröffentlicht.

Exemplare der Richtlinien gehen Ihnen und den Fachoberschulen nach  
Fertigstellung unmittelbar vom Verlag zu.

Erfahrungsberichte der Fachoberschulen mit den o. g. Richtlinien erbitte  
ich zum 15. Februar 1977.

An die Regierungspräsidenten des Landes

das Landesoberbergamt in Dortmund

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	
<b>Vorbemerkungen</b>	7
<b>Kurs I:</b> Die Frage nach Gott	8
<b>Kurs II:</b> Das Bild vom Menschen	12
<b>Kurs III:</b> Verantwortung und Dienst des Christen	16
<b>Anhang</b> Literatur und Unterrichtsmaterialien	23



## Vorbemerkungen

Der Religionsunterricht in der Fachoberschule soll dem fachorientierten und aufstiegswilligen Fachoberschüler Hilfen bei der Reflexion seiner religiösen und weltanschaulichen Wertmaßstäbe auf der Grundlage evangelischen Glaubens geben und ihn zugleich vor der Gefahr der fachspezifischen Einseitigkeit bewahren.

Unter dem Angebot der christlichen Botschaft soll der Schüler befähigt werden,

- mit überlieferten und gegenwärtigen Sinngebungssystemen sachgerecht umzugehen;
- die eigene Welt- und Lebensdeutung zu überprüfen;
- in der Pluralität von Interessen, Meinungen, Weltanschauungen und religiösen Positionen seine Identität zu finden und verantwortlich zu handeln.

Die im Religionsunterricht der vorausgegangenen Schuljahre gewonnenen Kenntnisse und Erkenntnisse sollen auf einem dem Ziel der Studierfähigkeit angemessenen Niveau verknüpft und erweitert werden.

Der Lehrplan gliedert sich in Kurse, Themenkreise und Themensektoren.

Jeder Kurs bietet in drei Themenkreisen unterschiedliche Aspekte des Kursthemas zur Auswahl an. Jeder Themenkreis steht exemplarisch für das Kursthema.

In jedem Kurs ist **ein** Themenkreis **verbindlich** zu behandeln. Die Verbindlichkeit bezieht sich auf die den Themenkreisen zugeordneten Grobziele. Die Themensektoren sind Empfehlungen für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht und als solche Interpretation der Grobziele. Doch sind die Grobziele auch für andere Konkretionen offen. Damit wird zugleich unterschiedlichen theologischen Positionen Rechnung getragen. Die Reihenfolge der Kurse innerhalb des Jahres ist der pädagogischen Entscheidung des Lehrers überlassen.

Da jeweils 3 Themenkreise zur Auswahl angeboten werden, von denen nur einer für den Unterricht in Klasse 12 verbindlich ist, deckt der Plan bei Bedarf zwei Schuljahre ab.

# **Kurs I:**

## **Die Frage nach Gott**

Themenkreis 1: Gegenwärtiges Reden von Gott

Themenkreis 2: Existenz Gottes

Themenkreis 3: Verschiedene Gottesvorstellungen

Die Frage nach Gott wird wieder in zunehmendem Maße gestellt. Sie ist nicht mehr Gegenstand bloß theoretischer Erörterung. Vielfältige Beobachtungen und Erfahrungen im religiösen Umfeld machen vielmehr deutlich, daß diese Fragestellung vermehrt existentiellen Charakter erhält. Entsprechend gewinnt in der Theologie ein **neues** Fragen nach Gott Raum.

Auch junge Menschen suchen nach glaubwürdigen Antworten. Kurs I ist daher ein zentrales Thema des Religionsunterrichts.

Der Schüler soll befähigt werden, durch Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Gottesfrage Zugang zu theologischem Denken zu finden, und er soll Einblick in das christliche Reden von Gott gewinnen.

### **Themenkreis 1: Gegenwärtiges Reden von Gott**

#### **Grobziel**

Der Schüler kann verstehen, wie heute versucht wird, von Gott zu reden.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

#### **1.1. Themensektor**

Religiöse Bewegungen und Kulte der Gegenwart

#### **Intention**

Die existentielle Bedeutung religiöser Phänomene der Gegenwart erkennen.

Der Schüler kann

#### **1.1.1. neue religiöse Lebensformen Jugendlicher als Ausdruck von Protest und Sehnsucht deuten.**

1.1.2. Elemente aktueller kultischer Bewegungen als Suchen nach Transzendenz deuten.

1.2. **Themensektor**

Reden von Gott nach der „Gott ist tot“-Diskussion

**Intention**

Neue theologische und philosophische Ansätze des Redens von Gott beurteilen.

Der Schüler kann

1.2.1. die „Gott ist tot-Theologie“ an einem Beispiel darstellen.

1.2.2. das Reden von Gott **nach** der „Gott ist tot“-Diskussion anhand eines theologischen oder philosophischen Textes beurteilen.

1.3. **Themensektor**

Das Reden von Gott in neuen Bekenntnissen

**Intention**

Neue Bekenntnisse als Identifikationsangebote wahrnehmen.

Der Schüler kann

1.3.1. Bekenntnisformulierungen junger Kirchen als Modell neuen Redens von Gott werten.

1.3.2. Bekenntnisformulierungen in Gottesdienstversuchen der Gegenwart als Identifikationsangebot werten.

## **Themenkreis 2: Existenz Gottes**

### **Grobziel**

Der Schüler kann die Auseinandersetzung um die Frage nach der Existenz Gottes würdigen und erkennen, daß die Antwort auf diese Frage nur existentiell und bekenntnishaft gegeben werden kann.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

### **2.1. Themensektor**

Gottesbeweise, Gegenbeweise, Atheismus

#### **Intention**

Das theologische und philosophische Ringen um die Frage nach der Existenz Gottes sowohl als menschliches Grundanliegen als auch in seiner Problematik begreifen.

Der Schüler kann

- 2.1.1. einen klassischen Gottesbeweis darstellen und beurteilen.
- 2.1.2. einen Entwurf atheistischer Religionskritik darstellen und beurteilen.

### **2.2. Themensektor**

Die christliche Antwort

#### **Intention**

Die christliche Antwort auf die Frage nach der Existenz Gottes verstehen.

Der Schüler kann

- 2.2.1. das Leben aus der Vergebung als christliche Antwort auf die Frage nach der Existenz Gottes verstehen.
- 2.2.2. das Leben aus der Hoffnung als christliche Antwort auf die Frage nach der Existenz Gottes verstehen.
- 2.2.3. das Leben in Verantwortung als christliche Antwort auf die Frage nach der Existenz Gottes verstehen.

### **Themenkreis 3: Verschiedene Gottesvorstellungen**

#### **Grobziel**

Der Schüler kann verschiedene Gottesvorstellungen beschreiben, sie unter religionsphänomenologischen, religionspsychologischen und religionssoziologischen Gesichtspunkten vergleichen und das Wesentliche der christlichen Vorstellung von Gott erkennen.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

#### **3.1. Themensektor**

Verschiedene Gottesvorstellungen

##### **Intention**

Einige typische Gottesvorstellungen beschreiben.

Der Schüler kann

- 3.1.1. dynamistische und animistische Gottesvorstellungen beschreiben.
- 3.1.2. die monotheistischen Gottesvorstellungen im Judentum, Christentum und Islam beschreiben.
- 3.1.3. im neutestamentlichen Jesusbild die christliche Gottesvorstellung erkennen.

#### **3.2. Themensektor**

Funktion von Gottesvorstellungen

##### **Intention**

Die Funktion von Gottesvorstellungen für die Gesellschaft und das Leben des einzelnen beschreiben.

Der Schüler kann

- 3.2.1. die soziokulturelle Bedingtheit von Gottesvorstellungen untersuchen.
- 3.2.2. die normsetzende Bedeutung von Gottesvorstellungen erkennen.
- 3.2.3. erkennen, daß Gottesvorstellungen Antworten vermitteln bei der Suche nach Halt.

## Kurs II: Das Bild vom Menschen

Themenkreis 1: Der Mensch und seine Möglichkeiten

Themenkreis 2: Das Verständnis vom Menschen in gegenwärtigen Weltanschauungen

Themenkreis 3: Tod und Leben

Die Frage „wer bin ich?“ ist ein Kernthema der Theologie, das in die umfassende Frage nach dem Sinn des Lebens einmündet. Höchst unterschiedliche Bilder vom Menschen bestimmen politische Aussagen, gesellschaftliche Zielsetzungen und persönliche Lebensgestaltung. Unser Selbstverständnis, unser Verhältnis zum Mitmenschen und unsere Beziehung zu Gott spiegeln sich in unserem Menschenbild. Umgekehrt ist die Antwort auf die Frage nach dem Menschenbild wesentlich für die Klärung unseres Verhältnisses zu Gott (Kurs I) und für unser Verhalten zum Mitmenschen (Kurs III).

Junge Menschen suchen eine existentielle Antwort auf die Frage nach dem Menschsein. Beim Fachoberschüler kann daher die Motivation zur Auseinandersetzung mit anthropologischen Fragen vorausgesetzt werden, zumal er auch in anderen Fächern mit Aspekten der Anthropologie konfrontiert wird.

Die Bearbeitung eines Themenkreises aus dem anthropologischen Kurs soll den Schüler befähigen, die unterschiedlichen Denkansätze zu analysieren und in der Begegnung mit dem christlichen Menschenbild **seine** Vorstellung vom Menschen zu überprüfen.

## **Themenkreis 1: Der Mensch und seine Möglichkeiten**

### **Grobziel**

Der Schüler kann die Sonderstellung des Menschen in der Welt hinsichtlich seiner Möglichkeiten und Grenzen auf der Grundlage evangelischen Glaubens darlegen und die treibenden Kräfte des eigenen und gesellschaftlichen Lebens aufzeigen.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

#### **1.1. Themensektor**

Der Mensch als „Herr der Welt“

##### **Intention**

Den Menschen als „Macher“ seiner Welt erkennen.

Der Schüler kann

- 1.1.1. die Sonderstellung des Menschen in der Welt hinsichtlich seiner Möglichkeiten und Gefährdungen beschreiben.
- 1.1.2. Aussagen biblischer Anthropologie darlegen und mit Grundzügen einer gegenwärtigen Anthropologie vergleichen.

#### **1.2. Themensektor**

Scheitern und Hoffnung

##### **Intention**

Scheitern und Hoffnung in ihrer dialektischen Zuordnung begreifen.

Der Schüler kann

- 1.2.1. die Erfahrung des Scheiterns in sein Bild vom Menschen einordnen.
- 1.2.2. die treibenden Kräfte des eigenen und des gesellschaftlichen Lebens als Hoffnung interpretieren.
- 1.2.3. die Erfahrung von Scheitern und Hoffnung in Beziehung setzen zu den theologischen Kategorien von Schuld und Vergebung.

## **Themenkreis 2: Das Verständnis vom Menschen in gegenwärtigen Weltanschauungen**

### **Grobziel**

Der Schüler kann erkennen, daß jeder individuellen und gesellschaftlichen Zielsetzung jeweils ein bestimmtes Menschenbild zugrunde liegt. Er kann das biblische Menschenbild mit weltanschaulich geprägten Menschenbildern vergleichen und seine Auswirkungen in geistigen und gesellschaftlichen Strukturen der Gegenwart aufweisen.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

### **2.1. Themensektor**

Das Verständnis des Menschen in Liberalismus und Materialismus

#### **Intention**

Das Menschenbild des Liberalismus und des Materialismus in Grundzügen verstehen.

Der Schüler kann

- 2.1.1. Elemente des liberalistischen Menschenbildes in aktuellen politischen Aussagen aufweisen.
- 2.1.2. Züge materialistischer Menschenbilder in aktuellen politischen Aussagen aufweisen.

### **2.2. Themensektor**

Das biblische Menschenbild

#### **Intention**

Grundzüge des biblischen Menschenbildes verstehen.

Der Schüler kann

- 2.2.1. das biblische Menschenbild darstellen.
- 2.2.2. Auswirkungen des biblischen Menschenbildes in geistigen und gesellschaftlichen Strukturen der Gegenwart aufweisen.

## **Themenkreis 3: Tod und Leben**

### **Grobziel**

Der Schüler kann gegenwärtige Einstellungen zum Tod analysieren und die Bedeutung des Todes für den Sinn des Lebens begreifen. Er kann erkennen, daß Gewißheit über den Sinn des Menschseins Auswirkungen auf die Lebensgestaltung hat.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

### **3.1. Themensektor**

Tabu Tod

#### **Intention**

Die Hilflosigkeit des Menschen gegenüber dem Tod durchschaubar machen.

Der Schüler kann

- 3.1.1. den Tod als radikale Grenze seiner Möglichkeiten erkennen und Verdrängungsmechanismen durchschauen.
- 3.1.2. säkulare Deutungen des Todes reflektieren.
- 3.1.3. einen neuen Entwurf christlicher Todesdeutung verstehen.

### **3.2. Themensektor**

Leben als Aufgabe

#### **Intention**

Möglichkeiten zum Leben angesichts des Todes aufzeigen.

Der Schüler kann

- 3.2.1. auf dem Hintergrund des neutestamentlichen Auferstehungsglaubens die Vielschichtigkeit des biblischen Begriffs „Leben“ erkennen.
- 3.2.2. hinter der Frage nach dem Tod die Frage nach dem Sinn des Lebens erkennen.
- 3.2.3. erkennen, daß Gewißheit über den Sinn des Lebens zum Engagement für andere führt.

## **Kurs III:**

### **Verantwortung und Dienst des Christen**

Themenkreis 1: Verantwortung und Dienst in Technik, Wirtschaft und Arbeit

Themenkreis 2: Verantwortung und Dienst im öffentlichen Leben

Themenkreis 3: Verantwortung und Dienst in der persönlichen Lebensgestaltung

Die Kirche und ihre Rolle in der Gesellschaft sind starker Kritik ausgesetzt. Auch innerhalb der Kirche erfolgt eine kritische Besinnung, worin Auftrag und Dienst der Kirche und des einzelnen Christen in der Gesellschaft bestehen.

Das Bewußtsein kollektiver Gefährdungen löst in der Gesellschaft einerseits Willen zu Initiativen, andererseits äußerste Lethargie und Rückzug ins Privatleben aus. In diesem Spannungsfeld hat sich der umfassende diakonische Auftrag der Kirche zu realisieren. Darin sind Thema und Ziel des Kurses III begründet.

Auf dem Hintergrund des oben genannten Bewußtseins kollektiver Gefährdungen ist der Schüler bereit, sich mit gesellschaftlichen Problemen zu beschäftigen. Nach näherem Kennenlernen der Komplexität gesellschaftlicher Zusammenhänge neigt er jedoch im Hinblick auf die Handlungsmöglichkeiten des einzelnen zur Resignation.

Die Behandlung eines Themenkreises aus Kurs III soll dem Schüler die Einsicht vermitteln, daß christlicher Glaube zur Übernahme von Dienst und Verantwortung im eigenen und im öffentlichen Leben befähigt und verpflichtet.

## **Themenkreis 1: Verantwortung und Dienst in Technik, Wirtschaft und Arbeit**

### **Grobziel**

Der Schüler kann die „Eigengesetzlichkeiten“ in Technik, Wirtschaft und Arbeit beurteilen, indem er die christliche Kategorie „Brüderlichkeit“ als Maßstab anwendet.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

### **1.1. Themensektor**

Technischer Fortschritt — Grenzen des Wachstums — Qualität des Lebens

#### **Intention**

Technischen Fortschritt und Wirtschaftswachstum im Blick auf die Verantwortung der Gesellschaft und des einzelnen kritisch hinterfragen.

Der Schüler kann

- 1.1.1. Auswirkungen von technischer Entwicklung und Wirtschaftswachstum auf das Wertesystem und soziale Gefüge der Gesellschaft an Beispielen beschreiben.
- 1.1.2. Bewertungsmaßstäbe für „Lebensqualität“ aufstellen.

### **1.2. Themensektor**

Mitbestimmung und Verteilung des Sozialprodukts als zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft

#### **Intention**

Mitbestimmung und Verteilung des Sozialprodukts unter dem Gesichtspunkt der Brüderlichkeit sehen.

Der Schüler kann

- 1.2.1. die christliche Verpflichtung zur Brüderlichkeit in ihrer Bedeutung für die Organisation des sozialen Lebens erkennen.
- 1.2.2. die Sozialpflichtigkeit des Eigentums als Ausdruck des Liebesgebots verstehen.

## **Themenkreis 2: Verantwortung und Dienst im öffentlichen Leben**

### **Grobziel**

Der Schüler kann verstehen, daß das Engagement im öffentlichen Leben ein wesentliches Merkmal christlicher Existenz ist. Er kann die Rolle der Kirche in der Gesellschaft bestimmen.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

### **2.1. Themensektor**

Christ und Politik

#### **Intention**

Das Engagement in der Gesellschaft als Ausdruck christlicher Existenz werten.

Der Schüler kann

- 2.1.1. das Verhältnis von Christengemeinde und Bürgergemeinde darstellen.
- 2.1.2. Mitwirken in säkularen Organisationen (Parteien, Interessenverbänden, caritativen Organisationen, Jugendgruppen, Initiativgruppen) als Bewährung christlicher Existenz verstehen.
- 2.1.3. Mitwirken in Kirche und Gemeinde als Bewährung christlicher Existenz verstehen.

### **2.2. Themensektor**

Kirche und Politik

#### **Intention**

Wechselwirkungen zwischen religiösen Vorstellungen und gesellschaftlich-politischen Einstellungen erkennen.

Der Schüler kann

- 2.2.1. anhand einer programmatischen politischen Stellungnahme das Verhältnis von Kirche und Staat reflektieren.
- 2.2.2. am Beispiel einer kirchlichen Denkschrift die Berechtigung der Kirche zur politischen Stellungnahme abwägen.
- 2.2.3. Bündnisse der Kirche mit der Macht problematisieren.

2.2.4. erkennen, wie die Kirche zur Relativierung von Machtverhältnissen und Machtstrukturen beiträgt.

## **Themenkreis 3: Verantwortung und Dienst in der persönlichen Lebensgestaltung**

### **Grobziel**

Der Schüler kann in den Möglichkeiten der persönlichen Lebensgestaltung Wege zur Selbstfindung und zur Bewährung christlicher Freiheit erkennen. Er kann die Auswirkungen persönlicher Lebensgestaltung auf die Gesellschaft wahrnehmen.

**Empfehlungen** für die Behandlung des Themenkreises im Unterricht:

### **3.1. Themensektor**

Meditieren

#### **Intention**

Meditation als Weg zur Selbstfindung und ihre Bedeutung für die Gesellschaft wahrnehmen.

Der Schüler kann

- 3.1.1. die Einschätzung der Meditation in unserer Gesellschaft beschreiben.
- 3.1.2. Strukturen, Wege und Ergebnisse verschiedener Traditionen des Meditierens vergleichen.
- 3.1.3. den Zusammenhang von Meditation und Sorge um den Menschen am Beispiel einer heutigen klösterlichen Gemeinschaft beschreiben.

### **3.2. Themensektor**

Spielen

#### **Intention**

Spiel als eine Möglichkeit der Bewährung christlicher Freiheit deuten.

Der Schüler kann

- 3.2.1. Spiel als Einübung von Kreativität, Spontaneität und Kommunikation erfahren.
- 3.2.2. wesentliche Gesichtspunkte zum Thema „Feste und Feiern“ reflektieren und praktizieren.

### 3.3. Themensektor

Erziehen

#### **Intention**

Wertvorstellungen, die pädagogischen Zielen und Modellen zugrunde liegen, reflektieren und christliches Erziehen als Befähigung zur Freiheit akzeptieren.

Der Schüler kann

- 3.3.1. Grundprobleme der Erziehungslehre wie Wertgebundenheit, Erfahrung und Autorität darlegen.
- 3.3.2. die Rolle des Erziehers und des zu Erziehenden in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit und Umkehrbarkeit erklären.
- 3.3.3. den Prozeß der Erziehung als Einübung in Vertrauen beschreiben.
- 3.3.4. Erziehung als Hilfe zur Abwehr von Manipulation und als Befähigung, Wahlmöglichkeiten wahrzunehmen, erkennen.

Hinweis:

Es wird empfohlen, in diesem Themenkreis nur einen Themensektor zu behandeln.



## Anhang

Literatur und Unterrichtsmaterialien wurden von einzelnen Mitgliedern der Lehrplankommission aufgrund ihrer Erfahrung bei der Erprobung der Themenkreise im Unterricht zusammengestellt.

Sie entsprechen daher der jeweiligen Erprobungsweise und sind insofern subjektiv und ergänzungsbedürftig.

Theologische, religionspädagogische und unterrichtspraktische Standardliteratur wird als bekannt vorausgesetzt (z. B. Lexika—Apel, K. W., Dialog mit der jungen Generation—Horizonte des Glaubens u. a.).

## **Kurs I, 1: Gegenwärtiges Reden von Gott**

### **Literatur**

- Bühler, K. W., Der Warenhimmel auf Erden, Wuppertal 1973
- Daecke, S., Der Mythos vom Tode Gottes, Hamburg 1970<sup>2</sup>
- Dahm, K. W., Religion, Analyse und Perspektive aus der Sicht eines Soziologen, in: Informationen zum RU, H. 3, 1971, S. 1—5
- Ebert, H., Der verlorene Gott, Olten 1971
- Gardavsky, V., Gott ist nicht ganz tot, München 1969<sup>3</sup>
- Laing, R. D., Phänomenologie der Erfahrung, Frankfurt 1973<sup>6</sup>
- Leuw, van der G., Phänomenologie der Religion, Tübingen 1956
- Lorenz, F. (Hrsg.), Gottesfrage heute, Stuttgart 1969
- Machovec, M., Jesus für Atheisten, Stuttgart 1973<sup>2</sup>
- Mildenberger, M., Heil aus Asien? Stuttgart 1974
- Ott, H., Gott, Themen der Theologie, Stuttgart 1971
- Robinson, J. T. A., Gott ist anders, München 1969<sup>3</sup>
- Sölle, D., Die Wahrheit ist konkret, Olten 1967
- Weiland, J. S., Orientierung — Neue Wege in der Theologie, Hamburg 1970<sup>2</sup>
- Zahrnt, H., Die Sache mit Gott, München 1966
- Zahrnt, H., Wozu ist das Christentum gut? München 1970
- Zahrnt, H., Gott kann nicht sterben, München 1970

### **Unterrichtsmaterialien**

- Die Sache Gottes, bearb. von A. Schlereth u. a., in: Alternativen, H. 6, München 1970
- Gespräch mit dem Atheismus, bearb. von B. u. R. Kakuschke u. a., in: Befragter Glaube, H. 11, Düsseldorf 1970
- Glaubensbekenntnisse für unsere Zeit, hrsg. von G. Ruhbach, Gütersloh 1971
- Hoffmann, H., Gott im Underground, Hamburg 1972
- Jesus People Report, Wuppertal 1972
- „Mission“, jährlich erscheinende Arbeitsmappe für den Einsatz in Gemeindedienst und Unterricht, Freimund-Verlag, Neuendettelsau

Mitten unter uns, Wuppertal 1971

Neues Bewußtsein — Neue Religiosität, bearb. von B. Grom u. a., in: Theologisches Forum, H. 14, Düsseldorf 1973

Reden von Gott, bearb. von B. u. R. Kakuschke u. a., in: Befragter Glaube, H. 12, Düsseldorf 1970

Religion, Ideologie, Gesellschaft, bearb. von G. Brockmann u. a., Frankfurt 1973

Suchen nach Gott, hrsg. von O. Polemann u. a., Frankfurt 1970<sup>2</sup>; dazu: Textheft

Zahrnt, H., Gespräch über Gott, München 1968

## **Kurs I, 2: Existenz Gottes**

### **Literatur**

Bienert, W., Der überholte Marx, Stuttgart 1974

Brunner, E., Das Ewige als Zukunft und Gegenwart, Siebenstern-Taschenbuch 32, München/Hamburg 1965, besonders S. 7—14, 26—45

Feuerbach, L., Das Wesen der Religion, eingel. und hrsg. von A. Esser, Hegner-Bücherei, Köln 1967

Gollwitzer, H., Die marxistische Religionskritik und der christliche Glaube, Siebenstern-Taschenbuch 33, Hamburg 1971<sup>4</sup>

Kreck, W., Die Zukunft des Gekommenen, München 1966<sup>2</sup>

Küng, H., Christsein, München 1974<sup>2</sup>, besonders S. 28—80, 520—594

Marx, K., Die Frühschriften, hrsg. von S. Landshut, Kröners Taschenbuchausgabe 209, Stuttgart 1971, besonders S. 207, 209, 339—341

Moltmann, J., Gottesbeweise und Gegenbeweise, in: Das Gespräch, H. 46, Wuppertal 1969<sup>3</sup>

Moltmann, J., Theologie der Hoffnung, München 1966<sup>6</sup>, besonders S. 12—30

Neues Glaubensbuch, hrsg. von J. Feiner u. L. Vischer, Freiburg/Basel 1973<sup>9</sup>, besonders S. 94—100, 445—544

Ott, H., Die Antwort des Glaubens, Stuttgart 1972<sup>1</sup>, besonders S. 93—98, 323—352

Post, W., Kritik der Religion bei Karl Marx, Stuttgart 1969

Theologie, VI x 12 Hauptbegriffe, hrsg. von C. Westermann, Stuttgart/Berlin 1967<sup>1</sup>

Zahrnt, H., Gott kann nicht sterben, München 1970, besonders S. 82—89  
Zahrnt, H., Die Sache mit Gott, München 1966

### **Unterrichtsmaterialien**

Gespräch mit dem Atheismus, bearb. von B. u. R. Kakuschke, G. Wischmann u. W. Trutwin, in: Befragter Glaube, H. 11, Göttingen 1970  
Gottesbeweise und ihre Kritik, bearb. von M. Gallig, Göttinger Quellenhefte, H. 1, Göttingen 1970  
Reden von Gott, bearb. von B. u. R. Kakuschke, G. Wischmann u. W. Trutwin, in: Befragter Glaube, H. 12, Göttingen 1970

### **Filme**

„Dom Helder Camara“. Laufzeit: 25 Min. Ausleihst.: Diözesan-Filmstelle Köln  
„Gebet für die Linke“. Laufzeit: 30 Min. Ausleihst.: Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz

## **Kurs I, 3: Verschiedene Gottesvorstellungen**

### **Literatur**

Dahm, K. W., Religion. Analyse und Perspektive aus der Sicht eines Soziologen, in: Informationen zum RU, H. 3, 1971, S. 1—5  
Feiner, J. u. Vischer, L. (Hrsg.), Neues Glaubensbuch, Freising/Zürich 1973<sup>9</sup>  
Koch, T., Gott — der Grund der Freiheit. Überlegungen zum christlichen Gottesgedanken, in: Pastoraltheologie, 57. Jg., H. 1, 1968, S. 45—56  
Leuw, van der G., Phänomenologie der Religion, Tübingen 1956  
Scholl, R., Die Bedeutung der religiösen Erfahrung für Theologie und Religionsunterricht, in: Theolog. Zeitschrift, Basel, 28. Jg. 1972, S. 212—227  
Stoodt, D., Religion in religions-soziologischer Betrachtung, in: ERB, 18. Jg., H. 3 1970, S. 82—91

### **Unterrichtsmaterialien**

Die Religion der Völker. Materialien für den RU, hrsg. von Daum u. Kekow, Frankfurt 1972<sup>7</sup>, S. 42—46  
Gott kommt. Oberstufe, Teil 3: Einführung in die Religionskunde, Neukirchen 1973, S. 95, 99—102, 179

Religion, Ideologie, Gesellschaft. Materialien für den RU, bearb. von G. Brockmann u. a., Frankfurt 1973

Schultz, H. J. (Hrsg.), Wer ist das eigentlich — Gott? München 1969, S. 113—120

## **Kurs II, 1: Der Mensch und seine Möglichkeiten**

### **Literatur**

Altner, G., Kreatur Mensch, DTV 892, München 1973

Buber, M., Das Problem des Menschen, Heidelberg 1971<sup>4</sup>

Cox, H. W., Stadt ohne Gott? Stuttgart/Berlin 1966

Görges, P. u. Meyer, J. (Hrsg.), Die theologische Dimension der Frage nach dem Menschen, Donauwörth 1972

Köhler, H., Theologische Anthropologie. Die biblische Sicht des Menschen und der Mensch der Gegenwart, Schriften der Pädagogischen Hochschulen Bayerns, München 1967

Moltmann, J., Mensch. Christliche Anthropologie in den Konflikten der Gegenwart. Themen der Theologie, Stuttgart/Berlin 1971

Pannenberg, W., Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Kleine Vandenhoeck-Reihe 139/140, Göttingen 1972<sup>4</sup>

Westermann, Cl., Tausend Jahre und ein Tag. TABU, Gütersloh 1965

Ders., Der Schöpfungsbericht vom Anfang der Bibel, Calwer Heft 30, Stuttgart 1960

### **Unterrichtsmaterialien**

Käsemann, E., Paulinische Perspektiven, Tübingen 1969, S. 9—60

Der unvollendete Turm, Schallplatte, Credo-Verlag, Junge Gemeinde

Was geschah am 6. Tag? Schallplatte, Credo-Verlag, Junge Gemeinde

## **Kurs II, 2: Das Verständnis vom Menschen in gegenwärtigen Weltanschauungen**

### **Literatur**

Banning, W., Der Kommunismus als politisch-soziale Weltreligion, Berlin-Dahlem 1953

Drescher, H. G., Der Mensch, in: Wissenschaft und Wirklichkeit, Barmen 1966, S. 123—152

Flach, K. H., Noch eine Chance für die Liberalen, Frankfurt 1971

Förster, K. (Hrsg.), Christentum und Liberalismus, in: Studien und Berichte der Katholischen Akademie Bayern, H. 13, München 1960, S. 43 ff.

Garaudy, R., Marxismus im 20. Jahrhundert, rororo aktuell 1148, Reinbek 1969

Luther, M., Von der Freiheit eines Christenmenschen, in: Schriften des Jahres 1520, München 1948

Mao-Tse-Tung, Die Worte des Vorsitzenden Mao-Tse-Tung, Peking 1967

Moltmann, J., Der Mensch. Christliche Anthropologie in den Konflikten der Gegenwart, Stuttgart 1973<sup>2</sup>

Odin, K. A. (Hrsg.), Die Denkschriften der EKD, Texte und Kommentare, München 1966

Pannenberg, W., Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen 1972

Rendtorff, T., Christentum zwischen Revolution und Restauration. Politische Wirkungen neuzeitlicher Theologie, München 1970

Steiner, H. F., Marxisten-Leninisten über den Sinn des Lebens. Eine Studie zum kommunistischen Menschenbild, Essen 1970

Tillich, P., Der Protestantismus. Prinzip und Wirklichkeit, Stuttgart 1950, S. 304—314

Wetter, G. A., Dialektischer und historischer Materialismus, in: Sowjet-Ideologie heute, Fischer TBV 6045, 1974

Wolff, R. P., Das Elend des Liberalismus, Frankfurt 1969

### **Unterrichtsmaterialien**

Aschermann-Schulz, Thema: Marxismus. Überlegungen zum Unterricht, ERB 21. Jg., 1973, S. 36—43

Thier-Isermann, Historischer und dialektischer Materialismus, in: Quellentexte zum Religionsunterricht 4, Göttingen 1974<sup>3</sup>

Außerdem:

Das Grundgesetz der BRD  
Das Jugendwohlfahrtsgesetz  
Parteitagbeschlüsse  
Flugblätter

Das Bundessozialhilfegesetz  
Parteiprogramme  
Jahresberichte des Diakonischen Werkes  
Aktuelle Tageszeitungen

### **Kurs II, 3: Tod und Leben**

#### **Literatur**

- Bloch, E., Das Prinzip Hoffnung, Frankfurt 1959, S. 1297—1391
- Bloching, K.-H., Tod, Projekte zur theologischen Erwachsenenbildung, Bd. 2, Mainz 1973
- Bollnow, O. F., Existenzphilosophie, Stuttgart 1960<sup>5</sup>, S. 95—103
- Dietrich, W. u. a., Tod, in: Der Evangelische Religionslehrer a.b.S., 23. Jg. 1975, H. 1
- Feiner, J. u. Vischer, L., Neues Glaubensbuch, Freiburg 1973<sup>5</sup>, S. 315—321
- Fuchs, W., Todesbilder in der modernen Gesellschaft, st. Nr. 102, Frankfurt 1973
- Hahn, A., Einstellungen zum Tod und ihre soziale Bedingtheit, Stuttgart 1968
- Jores, A., Der Mensch und seine Krankheit, Stuttgart 1970<sup>4</sup>, S. 126—140
- Jüngel, E., Tod, Themen der Theologie, Stuttgart 1971
- Kaufmann, W., Der Glaube eines Ketzers, München 1965, S. 378 u. a.
- Klappert, B., Diskussion um Kreuz und Auferstehung, Wuppertal 1971<sup>4</sup>
- Kübler-Ross, E., Interviews mit Sterbenden, Stuttgart 1971
- Kübler-Ross, E., Was können wir noch tun? Stuttgart 1974
- Lange, E., Nur noch ein Jahr zu leben, in: Evangelische Kommentare, 1973, H. 11, S. 691—693
- Marti, K., Leichenreden, Neuwied 1971<sup>5</sup>
- Mitford, J., Der Tod als Geschäft, Ullsteinbuch Nr. 573
- Müller-Schwefe, H. R., Existenzphilosophie, Göttingen 1961, S. 172—189
- Simon, C. M., Kagawa, Geschichte eines Lebens, München 1959
- Thielicke, H., Leben angesichts des Todes, Festschrift zum 60. Geburtstag, Tübingen 1968

v. Weizsäcker, C. F., Die Geschichte der Natur, Göttingen 1964<sup>6</sup>; dort: IX. Vorlesung „Das Leben“, S. 83—95

Witzel, L., Das Verhalten von sterbenden Patienten, in: Medizinische Praxis, H. 15, 1971, S. 577 f.

## Filme

„Der verdrängte Tod“. Laufzeit 30 Min. Ausleihst.: Katholisches Filminstitut Frankfurt

„Noch 16 Tage“. Laufzeit 40 Min. Ausleihst.: Landeszentrale für politische Bildung Düsseldorf oder Diözesanfilmstelle Köln

## Kurs III, 1: Verantwortung und Dienst in Technik, Wirtschaft und Arbeit

### Literatur

#### a) Technischer Fortschritt — Grenzen des Wachstums — Qualität des Lebens

Amery, C., Das Ende der Vorsehung, Reinbek 1974

Becker, Belitz u. a., Theologisch-sozialethische Überlegungen zur „Qualität des Lebens“, in: „Die Mitarbeit“, Zeitschrift zur Gesellschafts- und Kulturpolitik, H. 2, 1974

Engelhard, Wenke u. a., Lebensqualität — Zur inhaltlichen Bestimmung einer aktuellen politischen Forderung, Wuppertal 1973

Landeszentrale für politische Bildung in NRW (Hrsg.), Lebensqualität? Von der Hoffnung, Mensch zu sein, Köln 1974

Meadows, D. L. u. a., Wachstum bis zur Katastrophe, Stuttgart 1974

Meadows, D. L. u. a., Die Grenzen des Wachstums, Reinbek 1974

Mesarowic, M., Menschheit am Wendepunkt. Bericht an den Club von Rom zur Weltlage, Stuttgart 1974

Nußbaum, von H. (Hrsg.), Die Zukunft des Wachstums. Kritische Antworten zum Bericht des Club of Rome, Gütersloh 1973

Oltmans, W., „Die Grenzen des Wachstums“. Pro und Contra, Reinbek 1974

Westmüller, H. (Hrsg.), Lebensqualität, Umwelt und die Zukunft des Menschen, Materialdienst des Sozialwissensch. Instituts der EKD, Nr. 1, 1974

## **b) Mitbestimmung und Verteilung des Sozialprodukts**

Breitenstein, G., Das Eigentum und seine Verteilung, Stuttgart 1968

Eigentumsbildung in sozialer Verantwortung. Denkschrift der EKD, Gütersloh 1966<sup>2</sup>

Rich, A., Mitbestimmung in der Industrie. Eine sozialetische Orientierung, Zürich 1973

Sozialetische Erwägungen zur Mitbestimmung in der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland. Denkschrift der EKD, Hamburg 1968

Vilmar, F., Industrielle Arbeitswelt, Stein, 1974

Vilmar, F., Menschenwürde im Betrieb. Modelle der Humanisierung und Demokratisierung der industriellen Arbeitswelt, Reinbek 1973

Wallraf, G., Industriereportagen, Reinbek 1970

## **Unterrichtsmaterialien**

Teufelskreise. Über die Grenzen des Wachstums. Arbeitsmappe und Tonbildreihe (27 Min.), Text: E. Kronenberg, Ev. Forum, Berlin 1974

Vergiftete Umwelt. Text: U. Valentin (50 Min.), Brücken Film, München

## **Kurs III, 2: Verantwortung und Dienst im öffentlichen Leben**

### **Literatur**

Die sog. Politisierung der Kirche, Stundenbücher Nr. 82, Hamburg 1968

Huber, W., Kirche und Öffentlichkeit, Stuttgart 1973

Moltmann, J., Theologie der Hoffnung, München 1966

Raab, H. (Hrsg.), Kirche und Staat. Von der Mitte des 15. Jahrh. bis zur Gegenwart, München 1966

Aufgaben und Grenzen kirchlicher Äußerungen zu gesellschaftlichen Fragen. Denkschrift der EKD, Gütersloh 1971<sup>4</sup>

Rath, P. (Hrsg.), Trennung von Staat und Kirche? Reinbek 1974

Rendtorff, T., Christentum zwischen Revolution und Restauration. Politische Wirkungen neuzeitlicher Theologie, München 1970

Staedtke, J. u. a., Demokratische Traditionen im Protestantismus, München 1969

Strohm, Th., Kirche und demokratischer Sozialismus. Studium zur Theorie und Praxis politischer Kommunikation, Stuttgart 1973

### **Unterrichtsmaterialien**

Black Power — Schwarze Gewalt — Schwarze Theologie, Chapmann, G. C. (Bearb.), Calwer Heft Nr. 128, Stuttgart 1973

Christlicher Glaube und revolutionäre Praxis: Lateinamerika, USA, Studentenprotest, Ruhfus, M. (Hrsg.), in: Göttinger Quellenhefte, H. 13, in: Göttingen 1971

Die Revolution und die Christen, Brockmann, G./ Schanze, H. (Bearb.), Materialien für den RU, Frankfurt 1971

Freie Kirche im freien Staat. Thesen der F.D.P. vom Bundesparteitag 1974, Ev. Kirche im Rheinland (Hrsg.)

Gewalt in Politik und Gesellschaft, Kaiser, A. (Bearb.), in: Alternativen, H. 13, München 1972

Gibt es eine christliche Politik? Politisches und soziales Engagement der Kirchen und der Christen, Seyfried, W. (Bearb.), Unterrichtsmodell Fach Religion 4, München 1973

Kirche und Demokratie, Assig, H./ Trutwin, W. (Bearb.), in: Theologisches Forum 11, Düsseldorf 1972

Politische Ethik, Assig, H./ Trutwin, W. (Bearb.), in: Befragter Glaube, 2. Folge, H. 17, Göttingen/Düsseldorf 1972

Politik — Mächte und Ideologien, Ott, R./Schlereth, A. (Bearb.), in: Alternativen, H. 7, München 1971

Staat und Kirche. Gehorsam und Widerstand, Kekow R./ Daum, M. (Bearb.), Materialien für den Religionsunterricht, Frankfurt 1971

### **Kurs III, 3: Verantwortung und Dienst in der persönlichen Lebensgestaltung**

#### **Literatur**

##### **a) Meditation**

Lindenberg, W., Die Menschheit betet. Praktiken der Meditation in aller Welt, Siebenstern-Taschenbuch 27, Basel/München 1970

Reiter, U., Bendrath, D., Meditation — wiederentdeckte Wege zum Heil?, Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Stuttgart, Information Nr. 52

Tilman, K., Die Führung zur Meditation, Köln 1971

Zink, J., Die vier Wege der christlichen Meditation, Ev. Kommentare, 8/74, S. 498 f.

## **b) Spielen**

Bollnow, O.F., Neue Geborgenheit, Stuttgart 1972<sup>3</sup>, besonders S. 205—248

Cox, H., Das Fest der Narren, Stuttgart 1972<sup>4</sup>

Huizinga, J., Homo ludens, Hamburg 1972, rororo 480

Moltmann, J., Die ersten Freigelassenen der Schöpfung, München 1972<sup>3</sup>

## **c) Erziehen**

Ballauf, Th., Systematische Pädagogik, Heidelberg 1970<sup>3</sup>

Brezinka, W., Die Pädagogik der neuen Linken, Stuttgart 1973<sup>2</sup>

Eigeler, G. u. a., Grundkurs Lehren und Lernen, Weinheim 1975<sup>2</sup>

Fend, H., Sozialisierung und Erziehung, Weinheim 1973<sup>6</sup>

Hentig, H. von, Systemzwang und Selbstbestimmung, Stuttgart 1969<sup>2</sup>

Klafki, W. u. a., Funk-Kolleg Erziehungswissenschaft, Frankfurt 1971

Kuhn, Haffmann, Genger, Historisch-politische Friedenserziehung, München 1972

Lambert, B., „Antiautoritäre“ Erziehung, Deutscher Katecheten-Verein, Buchdienst, München 1972

Mertens, W., Erziehung zur Konfliktfähigkeit, München 1974

Mollenhauer, K., Erziehung und Emanzipation, München 1973<sup>6</sup>

Roth, H., Pädagogische Anthropologie, Bd. 1 und 2, Berlin/Dortmund-/Darmstadt 1966

Ruf, A. K., Konfliktfeld Autorität, München 1974

## **Unterrichtsmaterialien**

### **a) Meditation**

Meditation, bearb. von H. Gaus u. A. Schlereth, in: Alternativen, H. 8, München 1971

Meditation, Lehrerkommentar, erarb. von H. Gaus, in: Alternativen, H. 8, München 1971

„Gebet für die Linke“. Laufzeit 30 Min. Ausleihst.: Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz

„Höhle des göttlichen Dunkels“. Laufzeit 30 Min. Ausleihst.: Diözesan-Filmstelle Köln

„Kyodo — Weg des Bogens“. Laufzeit 11 Min. Ausleihst.: Diözesan-Filmstelle Köln

„Wie Wolken und Wasser“. Laufzeit 20 Min. Ausleihst.: Diözesan-Filmstelle Köln

„Klosterleben in unserer Zeit“. Laufzeit 35 Min. Ausleihst.: Diözesan-Filmstelle Köln

## **b) Spielen**

Homo faber — homo ludens, bearb. von F. Mahr u. A. Schlereth, in: Alternativen, H. 9, München 1971

Homo faber — homo ludens, Lehrerkommentar, erarb. von F. Mahr u. A. Schlereth, in: Alternativen, H. 9, München 1972

# DIE SCHULE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

## EINE SCHRIFTENREIHE DES KULTUSMINISTERS

Greven Verlag Köln, 5 Köln 1, Neue Weyerstraße 1—3, Tel.: 23 33 33

---

### **Richtlinien für die Fachoberschulen in Nordrhein-Westfalen**

Fach	Heft Nr.
Biologie	4001
Chemie	4002
Mathematik I (allgemeinverbindlich)	4003
Mathematik II	4004
Physik	4005
Englisch	4006
Deutsch	4007
Evangelische Religionslehre	4008
Katholische Religionslehre	4009

spätestens am:

Buchrückga

N12<100650749726



FU BERLIN BIBL. ERZWISS

012 APR. 1993

15

